

Gummi und andere Specereien. Unter den Bäumen und Gesträuchen verdienen der Kaffeebaum, die Thee- und Baumwollenstaude, das reiche Geschlecht der Palmen — Pisangs, Areka, Sago, Datteln und vor allen die zu so vielfältigem Gebrauch geeignete Kokospalme, unsere Aufmerksamkeit. Orangen und Limonen, Ananas, Melonen u. s. w. wachsen unter der leichtesten Pflege, indessen das Zuckerrohr einige mühsamere Bearbeitung erfordert. — Statt des Getraides nördlicher Gegenden, werden hier der nahrungsreichere Mais und Reis, die Ignamen oder Yamswurzeln, die Bataten, mit leichter Pflege reichlich erbaut; und die Wälder liefern die tauglichsten und dauerhaftesten Hölzer — Zedern, Zypressen, Ebenholz, Sandelholz und das für den Schiffbau so wichtige Thif oder Thekaholz.

Das Thierreich giebt an Ueppigkeit und Fülle dem Pflanzenreiche nichts nach. Der Elephant und das Kameel, sind nebst dem Ochsen, der hier eine edlere Art hat, und vor Kutschen und andere Fahrzeuge gespannt wird, die gewöhnlichen Zug- und Lastthiere; die leichtesten und behendesten Pferde, und die Schaafse mit Fettschwänzen werden häufig gezogen; die Wälder sind der Aufenthalt der Gazellen, des Bisamthiers, der Sibethkaze und eines großen Heeres Affen von mancherley Arten; aber auch der furchtbarsten Löwen, des ächten Königstigers, der Panther und Leoparden, der Schakale, und verschiedener Arten von Schlangen, unter welchen die mächtige Riesenschlange selbst den Tiger erwürgt. — Unter dem Geflügel giebt es außer den Papageien, noch einen mannigfaltigen Reichthum vieler Arten, und besonders sind die Salanganen auf manchen Inseln häufig. In den Flüssen und Schilfsümpfen halten sich das gefährliche Krokodil und das friedliche Nashorn auf. Perlen liefert das Meer an mehr als einem Orte, in höchster Güte. Freilich fehlt es auch nicht an einer Menge beschwerlicher und selbst gefährlicher Insekten.